

## **Hyalina inopinata n. sp.**

Von Jos. Uličný.

Testa angustissime perforata, depressa, subtilissime irregulariterque striatula, nitida, pellucida, vitrea vel paululum cornea; spira parum eminula; anfractus  $4\frac{1}{2}$  haud convexi, regulariter accrescentes, sutura lineari separati, ultimus rotundatus, basi non planulatus, duplo latior quam penultimus; apertura semilunaris, anfractu penultimo valde excisa; peristoma simplex, acutum, in margine columellari reflexiusculum; foramen umbilici pusillulum, quasi acu punctum. — Alt. 2 mm, lat. 4 mm.

Es ist dies eine Form, die unter die mittlereuropäischen Hyalinen der Gruppe *Vitrea*, wohin sie gehört, nicht unterzubringen ist, ja zu keiner mittlereuropäischen *Hyalina* Beziehungen zeigt. Wohl aber schliesst sie sich an südeuropäische Formen an, von denen ihr *Hyalina eudaedala* Bgt. am nächsten steht, ohne doch mit ihr zusammenzufallen. Sie wurde an verschiedenen Orten in Mähren und auch in Böhmen gefunden, und obzwar sie nirgends häufig zu sein scheint, mag sie wohl eine grössere Verbreitung haben.

Ich werde im Nachfolgenden vergleichsweise ihre Artselbständigkeit zu begründen versuchen. Wie gesagt, steht sie der südeuropäischen *H. eudaedala* Bgt. sehr nahe. Sie hat mit ihr dieselbe Bildung des Nabels, welcher so eng ist, dass er auf keinen Fall einen Einblick in seine Höhlung zulässt; er ist wahrhaftig

punktförmig. Bei *H. eudaedalea* ist der letzte Umgang unten etwas abgeplattet, was ich bei *H. inopinata* nicht beobachte; auch ist er bei ihr an seinem Ende mehr verbreitert als bei der neuen Art. *H. eudaedalea* hat ein mehr erhobenes Gewinde als *H. inopinata* und die Mündung ist etwas schräg und gedrückt breit halbmondförmig, während sie bei *H. inopinata* nicht nach unten geneigt, nicht gedrückt und vom vorletzten Umgange so viel ausgeschnitten ist, dass sie nur mässig halbmondförmig erscheint. Schliesslich hat *H. eudaedalea* zahlreichere Umgänge und ist auch grösser.

*Hyalina hydatina* Rossm., welche der neuen Art auch ähnlich ist, hat ebenfalls ein mehr erhabenes Gewinde, gewölbtere Umgänge, tiefere Naht und einen stets breiteren Nabel, der doch so weit ist, dass man die Wandung des letzten Umganges innen sehen kann, was bei *H. inopinata* durchaus nicht möglich ist. Die Umgänge nehmen bei *H. inopinata* viel rascher zu, und trotzdem sie sich zum Theile decken, da die Naht noch auf die Oberseite des vorhergehenden Umganges fällt, ist der letzte Umgang doch verhältnismässig breiter als bei *H. hydatina*. Das ganze Gehäuse ist durch die theilweise Uebereinanderlegung der Umgänge compacter und die Form der Mündung ist demgemäss auch gerundeter als bei *H. hydatina*.

Auch *Hyalina pseudohydatina* Bgt. ist hauptsächlich durch ihren weiteren Nabel von meiner Schnecke verschieden.

Von den mitteleuropäischen Vitreen kommt *Hyalina subrimata* Reinh. der neuen Form nahe und zwar nur durch die ganz geringe Weite des Nabels, bleibt aber im Sonstigen ganz ferne. Abgesehen von den geringeren Dimensionen, denn mein grösstes Stück (aus Tirol stammend) ist mit  $5\frac{1}{2}$  Windungen so gross wie *H. inopinata* mit bloss  $3\frac{1}{2}$  Windungen, ist *H. subrimata*

dichter gewunden, und die Umgänge nehmen bei ihr langsamer an Breite zu. Nebst dem ist *H. subrimata* sowie die oben verglichenen Arten stets farblos glasig, wogegen *H. inopinata* an manchen frischen Exemplaren einen Stich ins Hornfarbene zeigt.

Ich bin mir völlig bewusst, wie gewagt es ist, für unsere Länder eine neue Species aufzustellen, doch haben mich die eben hervorgehobenen Unterschiede von den nächststehenden Arten dazu bestimmt, meinen Fund für eine neue Species anzusehen. Ich habe betreffende Conchylien an Herrn Dr. O. Boettger gesendet, welcher sie nach Durchsicht seiner diesbezüglichen Sammlung für eine neue Art erklärte, wie ich es denn auch vorausgesehen habe. Herr Dr. O. Boettger hatte die grosse Freundlichkeit, mir seinen ganzen Vorrath an *H. eudae-dalea* und *pseudohydatina*, sowie *H. hydatina* von mehreren Fundorten zur Ansicht zu senden, wodurch ich in den Stand gesetzt wurde, alle Arten eingehend vergleichen zu können und mich von der Artgiltigkeit der neuen Form zu überzeugen. Für die gütige Unterstützung sage ich hier dem genannten Herren meinen besten Dank.

Brünn im Juli 1886.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [NF\\_10\\_1888](#)

Autor(en)/Author(s): Ulicny Jos.

Artikel/Article: [Hyalina inopinata n. sp. 112-114](#)